

Kunst verbindet

Flüchtlingshilfe Die Ausstellung „Da sein – ankommen durch kreatives Gestalten“ zeigt Werke von Asylbewerbern

Irsee Einmal im Monat aus dem Alltag entfliehen, neue Gesichter kennenlernen und „etwas Schönes machen“ – das wollten Waltraud Schürmann und Helen Ribka jungen Flüchtlingen aus Rieden, Pforzen und Irsee ermöglichen. Zusammen verbrachten sie elf Samstagnachmittage, an denen sie Skulpturen und Möbel formten, mit Farben experimentierten und mit verschiedenen Materialien Bilder schufen. Daraus ist nun eine bunte Ausstellung im historischen Stadel am Irseer Biomarkt entstanden.

„Am Anfang haben wir gar nicht so wirklich mitbekommen, wie wenig sie verstehen“, blickt Schürmann zurück. Doch eine unüber-

windbare Hürde war die Sprache nie. „Es ging alles durch die Herzen und Hände“, fügt die Künstlerin Ribka an. In den Workshops für junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 26 Jahren und für Mütter mit ihren Kindern habe immer gute Stimmung geherrscht. Während der drei bis vier Stunden hätten sich die Flüchtlinge „kennen- und gegenseitig schätzen gelernt“. Am Schluss überstieg die Teilnehmerzahl in den Räumen der „Schule der Phantasie“ bei Weitem die angesetzten acht Personen und zusätzliche Termine mussten anberaumt werden. Bei den Frauen kam eine Gemeinschaftsarbeit besonders gut an. Dazu legten sich die jungen



Das farbenfrohe Gemälde (rechts) ist als Gemeinschaftsarbeit in einem der Frauen-Workshops entstanden. Derweil verbrachten die jungen Flüchtlinge zwei Nachmittage mit der Arbeit an ihren Möbelstücken (in der Mitte).

Foto: Mathias Wild

Mütter auf ein ausgerolltes Papier und zeichneten ihre Silhouetten nach. „Das war wie ein Erste-Hilfe-

Kurs“, sagt Ribka lachend. Anschließend hat jede Frau einen Teil farbenfroh gestaltet. Auch die Stüh-

le zählten zu den „Lieblingsobjekten“.

Besucher können die einzelnen Werke über eine stille Aktion ersteigern. Die entsprechende Liste liegt noch bis zum 15. Dezember aus. Zudem gibt es fair gehandelte Schokolade mit Motiven aus der Ausstellung. Der Erlös fließt in die Flüchtlingshilfe der Helferkreise Rieden, Irsee und Pforzen. Unterstützt wurden die Kurse vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Jessica Stiegelmayr

i Die Ausstellung ist noch bis zum 22. Dezember im Stadel des Irseer Biomarktes zu sehen. Dieser hat jeden Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet.